

GESCHÄFTSBERICHT

2024

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	2
Überblick und Organisation Gemeinde Hori.....	3
Gemeinderat.....	5
Verwaltungsleitung	7
Präsidiales.....	10
Finanzen und Steuern	12
Soziales und Gesundheit	14
Gesellschaft und Sicherheit.....	17
Liegenschaften und Werke	19
Rückblick in Bildern.....	21
Impressum	22



VORWORT

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Mit Freude präsentiere ich Ihnen den ersten Geschäftsbericht der Gemeinde Höri für das vergangene Jahr. Dieser Bericht gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten, Projekte und Entwicklungen, die unsere Gemeinde geprägt haben.

Das vergangene Jahr war für uns alle eine Zeit des Wandels und der Herausforderungen, aber auch eine Zeit der Chancen und des Zusammenhalts. Gemeinsam haben wir an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde gearbeitet, sei es durch die Förderung des lokalen Gewerbes, die Verbesserung der Infrastruktur oder die Stärkung des sozialen Miteinanders.

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der engagierten Arbeit vieler Menschen, die sich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Werkes, den Mitgliedern des Gemeinderats und allen ehrenamtlich Tätigen herzlich bedanken. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft sind von unschätzbarem Wert für Höri.

Ich lade Sie herzlich ein, diesen Geschäftsbericht aufmerksam zu lesen und sich selbst ein Bild von den Leistungen und Fortschritten unserer Gemeinde zu machen. Er zeigt, was wir gemeinsam erreicht und welche Ziele wir uns für die Zukunft gesetzt haben.

Ich schätze es, Gemeindepräsident von Höri zu sein und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, um unsere Gemeinde noch lebenswerter und zukunftssicherer zu machen, und auf einen weiterhin regen Austausch mit Ihnen.

Herzlichst,

Roger Götz
Gemeindepräsident Höri



ÜBERBLICK UND ORGANISATION GEMEINDE HÖRI

HÖRI IN ZAHLEN



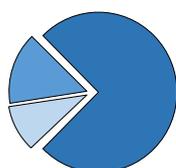
Meter über Meer
418



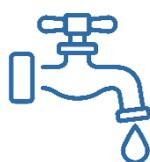
Aussichtspunkt Höriberg
Meter über Meer
473



Steuerfuss
110 %



Fläche **476,63 ha**
davon **54,5 ha** Wald



Wasserhärte
ca. 34 französische Härte°



Abfall in Tonnen
1'522

BEVÖLKERUNG IN ZAHLEN



1'863
Männer



1'694
Frauen



2'162
Heimat Schweiz



1'395
Heimat Ausland



Einwohnerzahl
3'557



reformiert **611**
katholisch **831**
übrige/andere/ohne Konfession **2'115**

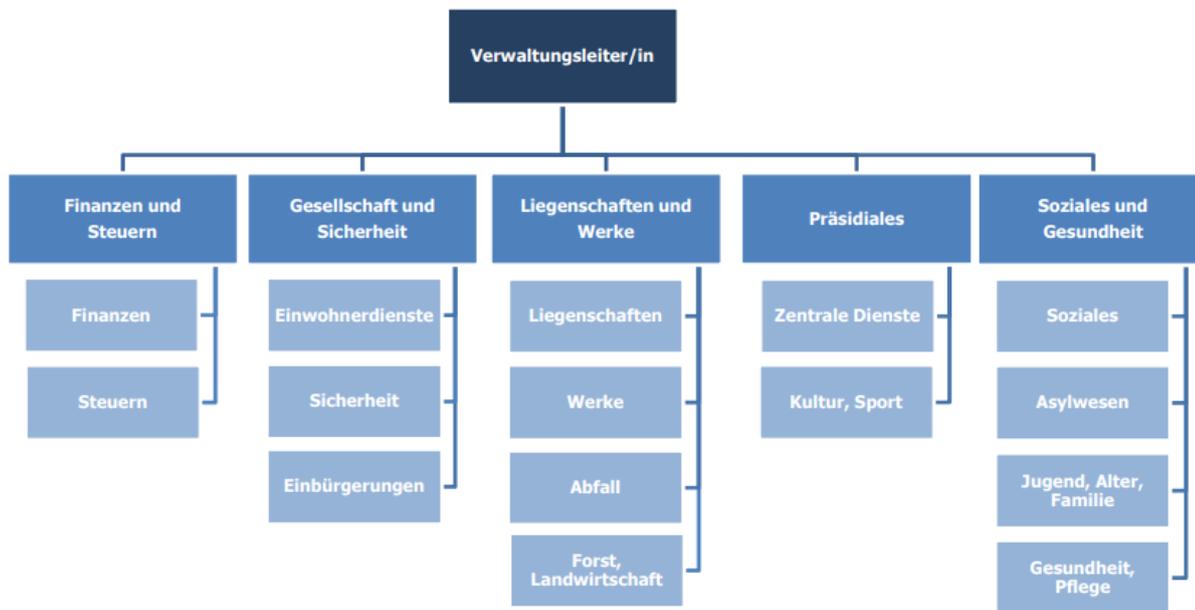


Bevölkerungszunahme (1 Jahr) **65**
Bevölkerungszunahme (5 Jahre) **680**

GEMEINDERAT

Name	Funktion und Ressort
Götz Roger	Gemeindepräsident / Ressortvorsteher Präsidiales
Keller Christoph	Mitglied / Ressortvorsteher Sicherheit und Forst-/Landwirtschaft
Schlumpf Thomas	Mitglied / Ressortvorsteher Finanzen und Liegenschaften
Sigrist Marion	Mitglied / Ressortvorsteherin Hoch-/Tiefbau und Werke
Zuberbühler Willi	Vizepräsident / Ressortvorsteher Soziales und Gesundheit

GEMEINDEVERWALTUNG



Name	Funktion	Ein- / Austritt
Verwaltungsleitung		
Hombergerger Nathalie	Verwaltungsleiterin	
Finanzen und Steuern		
Franc Karin	Fachverantwortliche Finanzen	
Frête Sabrina	Sachbearbeiterin Steuern	
Hiltebrand Sarina	Bereichsleiterin Steuern	
Huber Cornelia	Sachbearbeiterin Finanzen	
Peter Elisabeth	Leiterin Finanzen und Steuern	ab 01.05.
Gesellschaft und Sicherheit		
Knabenhans Nina	Leiterin Gesellschaft und Sicherheit	
Reichl Jasmin	Sachbearbeiterin Gesellschaft und Sicherheit sowie Liegenschaften und Werke	bis 31.01.
Salihi Enesa	Sachbearbeiterin Gesellschaft und Sicherheit sowie Liegenschaften und Werke	ab 24.06.
Schäfer Fiona	Sachbearbeiterin Gesellschaft und Sicherheit	ab 01.07.
Wehle Patricia	Sachbearbeiterin Gesellschaft und Sicherheit	bis 29.02.
Liegenschaften und Werke		
Fritschi Michael	Brunnenmeister	
Herger Jonathan	Werkmeister	
Kollegger Sascha	Leiter Liegenschaften und Werke	
Präsidiales		
Meyer Denise	Leiterin Präsidiales, Verwaltungsleiterin-Stv.	
Wettstein Samantha	Sachbearbeiterin Präsidiales	
Spicher Mara	Kauffrau EFZ in Ausbildung	
Soziales und Gesundheit		
Al-Fitlawi Uruba	Fachperson Migration	
Cattoni Jolanda	Sachbearbeiterin Soziales und Gesundheit	ab 01.01.
Frei Claudia	Leiterin Soziales und Gesundheit	ab 01.07.
Irrgang Olaf	Stv. Leitung Soziales	bis 30.04.
Ljaci Marigona	Fachperson Soziales	ab 01.12.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat startete nach dem Rücktritt von Anita Utzinger mit einem Mitglied weniger ins Geschäftsjahr. Gemeindepräsident Roger Götz übernahm interimistisch das Ressort Finanzen und Liegenschaften. Im Februar 2024 wurde Thomas Schlumpf in stiller Wahl zum neuen Mitglied des Gemeinderats gewählt und trat sein Amt als Finanzvorsteher im März 2024 an.

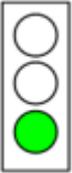
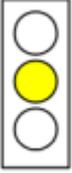
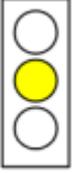
Im ersten Halbjahr 2024 setzte sich der Gemeinderat mit der Bevölkerungsumfrage auseinander. Im Rahmen einer Klausur wurden die Ergebnisse zusammen mit der Verwaltungs- und den Abteilungsleitenden analysiert und bei Handlungsbedarf Massnahmen ausgearbeitet. Die Bevölkerung wurde am 4. September 2024 über die Ergebnisse und die geplanten kurz- und mittelfristigen Massnahmen informiert und aktiv in die Gestaltung weiterer, längerfristigen Massnahmen einbezogen.

Schwergewichtig befasste sich der Gemeinderat mit den anstehenden Liegenschaften-Projekten, insbesondere dem Neubau des Verwaltungsgebäudes mit Mehrfachnutzung sowie dem Bau einer Asylunterkunft, welcher die Unterbringung der Asylsuchenden gewährleisten soll. Bei diesen Projekten konnten wichtige Schritte und Weichenstellungen unternommen und Entscheidungen für das weitere Vorgehen getroffen werden. Die Arbeiten für die geplante Revision der Bau- und Zonenordnung wurden gestartet und sind gut vorangeschritten. Im Weiteren befasste sich der Gemeinderat mit der Tempo 30-Initiative, den Verkehrsführungen bei Bauprojekten sowie der Sanierung der Hochfelder- und Schulhausstrasse.



v.l.n.r.: Thomas Schlumpf, Christoph Keller, Marion Sigrist, Willi Zuberbühler, Roger Götz, Nathalie Homberger

LEGISLATURZIELE 2022 BIS 2026

Ziele	Status	Bemerkungen
Bedürfnis- / Zufriedenheitsumfrage		<p>Im 1. Quartal 2024 wurde eine umfassende Bevölkerungsumfrage durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden am 16. April 2024 durch gfs-zürich im Gemeinderat präsentiert.</p> <p>Bei einem Handlungsbedarf sind konkrete Massnahmen erarbeitet worden. Diese wurden der Bevölkerung am 4. September 2024 anlässlich einer Informationsveranstaltung - und zusammen mit den Umfrage-Ergebnissen - präsentiert.</p> <p>Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt in mehreren Schritten nach Prioritätsstufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sofortmassnahmen (Priorität A) wurden bereits umgesetzt. - Die Massnahmen mit Priorität B sind derzeit in Arbeit. Sie werden innerhalb der laufenden Legislaturperiode umgesetzt. - Für Massnahmen der Priorität C wurden Ideen und Inputs aus der Bevölkerung aufgenommen. Sie werden für die nächste Legislaturperiode berücksichtigt. <p>Einwohnerinnen und Einwohner werden laufend über den Fortschritt informiert.</p>
Entwicklung bestehende und neue Gemeindeinfrastruktur		<p>Mehrzweckgebäude: Das Gebäude wird derzeit als Asylunterkunft in einer Zwischennutzung verwendet.</p> <p>Gemeindehaus: Auf Sanierungsmassnahmen wurde aufgrund des geplanten Neubaus eines Verwaltungsgebäudes verzichtet. Es werden nur dringliche Unterhaltsarbeiten ausgeführt.</p> <p>Projekt Asylunterkunft: Für die Unterbringung der Asylsuchenden befindet sich der Bau einer Asylunterkunft (Modul-Lösung) in Prüfung. Eine Realisierung soll bis zum 1. Februar 2026 erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt läuft der Mietvertrag an der Fuhrstrasse 2 aus. Aktuell werden die Varianten «Miete» und «selber bauen» geprüft.</p> <p>Projekt Neubau Verwaltungsgebäude mit Mehrfachnutzung: Am 18. Mai 2025 entscheiden die Stimmberechtigten an einer Urnenabstimmung über einen Planungs- und Projektierungskredit. Das geplante Vorhaben wird der Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung vom 15. April 2025 im Detail vorgestellt.</p>
Revision Bau- / Zonenordnung		<p>Die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) wurde im Januar 2024 initiiert. Derzeit befindet sich das Projekt in der Phase der Analyse der IST-Situation sowie der Entwicklung eines umfassenden Konzepts. Die Arbeiten verlaufen planmässig.</p>

VERWALTUNGSLEITUNG

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des «Neuaufbaus». Zu Beginn der Periode waren zwei Abteilungsleitungspositionen interimistisch besetzt und im ersten Quartal mussten drei personelle Abgänge verkraftet werden. Dank der Unterstützung von Springerinnen und einem engagierten Verwaltungsteam konnten die Vakanzen überbrückt und alle offenen Stellen in den Abteilungen Finanzen und Steuern, Gesellschaft und Sicherheit sowie Soziales und Gesundheit im Laufe des Jahres erfolgreich besetzt werden. Zum Jahresende konnte ein vollständiger Personalbestand verzeichnet werden.

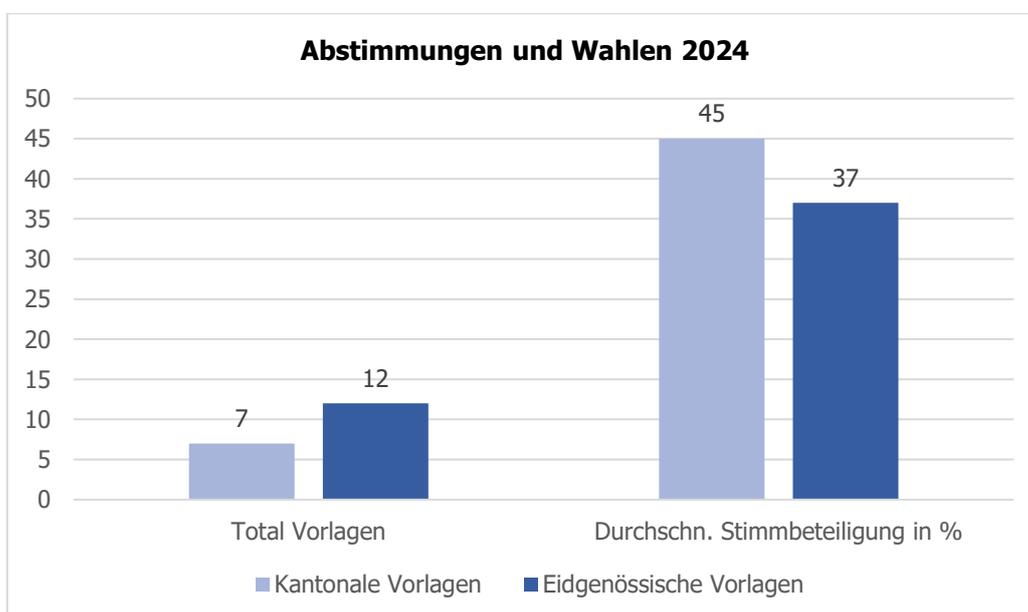
Der erfolgreiche Abschluss der Personalrekrutierung bildet gleichzeitig den Startschuss für den Onboarding-Prozess. Eine fundierte Einführung neuer Mitarbeitender, einschließlich temporärer Arbeitskräfte, ist essenziell für eine schnelle Integration und effizientes Arbeiten. Auch 2024 konnte dieser Prozess reibungslos umgesetzt werden und alle neuen Mitarbeitenden fühlten sich schnell willkommen und gut eingebunden. Ein besonderer Dank gilt allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Der Neuaufbau erfordert nicht nur personelle Veränderungen, sondern auch eine Neuausrichtung der Arbeitskultur und -abläufe. Ältere und laufende Projekte wurden abgeschlossen, neue Vorhaben sind initiiert worden. Die Gemeindeverwaltung hat sich in diesem Jahr entscheidend weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben sind die IT- und Digitalisierungsprojekte sowie die Fortschritte im Infrastrukturbereich. Im Juni 2024 wurde an der Gemeindeversammlung die neue Personalverordnung (PVO) verabschiedet, die seit dem 1. Januar 2025 in Kraft ist. Darüber hinaus wurden im Gemeindehaus technische Massnahmen umgesetzt, um den Schutz und die Sicherheit der Mitarbeitenden sowie der Besucherinnen und Besucher weiter zu erhöhen.

Die im ersten Quartal durchgeführte Bevölkerungsumfrage führte auf operativer Ebene zur Anpassung der Öffnungszeiten ab dem 1. Januar 2025, was die Erreichbarkeit der Verwaltung verbessert. Zudem wurde zu Jahresbeginn die Erstellung eines Geschäftsberichts angestossen, der dem Gemeinderat und der Verwaltung die Möglichkeit bietet, über ihre Arbeit, laufende Projekte und Herausforderungen zu informieren und der Bevölkerung Einblicke zu gewähren. Die Gemeindeverwaltung wird sich auch in den kommenden Monaten weiterentwickeln, um eine effiziente und serviceorientierte Verwaltung im Sinne der Höremer Bevölkerung sicherzustellen.

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

An insgesamt vier Abstimmungssonntagen kamen die gewählten Mitglieder des Wahlbüros zum Einsatz. Die folgende Anzahl Vorlagen wurden ausgezählt:

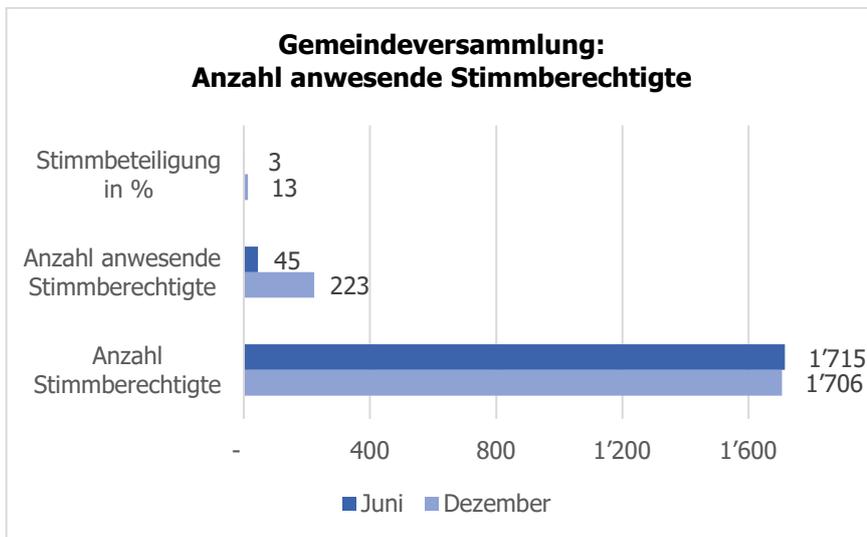


GEMEINDERAT

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat insgesamt 20 Sitzungen abgehalten und dabei 127 Geschäfte behandelt. Diese Sitzungen und die damit verbundenen Geschäfte spiegeln das Engagement des Gemeinderats wider, wichtige Themen und Anliegen der Gemeinde zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Die Vielzahl der behandelten Geschäfte zeigt die aktive Mitgestaltung und die kontinuierliche Arbeit des Gemeinderats im Interesse der Bevölkerung.

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Im Jahr 2024 wurden insgesamt zwei ordentliche Gemeindeversammlungen abgehalten, bei denen wichtige Geschäfte behandelt wurden. Die Art der abgehaltenen Geschäfte und die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten im Detail:



Kategorie	Anzahl
Budget	1
Initiative	1
Kredit	0
Rechnung	1
Verordnung	1

PERSONAL/HUMAN RESSOURCES (HR)

Per 31. Dezember 2024 waren insgesamt 18 Mitarbeitende und 1 Auszubildende bei der Gemeinde tätig. Die Fluktuationen haben die Verwaltung auch im Jahr 2024 weiter beschäftigt.

Kategorie	Anzahl
Eintritte	6
Austritte	3
Mitarbeitende per 31.12.	18
Fluktuation	17 %
Stellenplan per 31.12.	1'600 Stellen-%

WEITERENTWICKLUNG UND PROJEKTE

Neuorganisation Verwaltung, Aufbau Unternehmenskultur

Per 1. April 2024 wurde die Neuorganisation der Verwaltung zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Abteilung Soziales ist um den Fachbereich «Gesundheit» erweitert worden, welcher bisher in der Abteilung Präsidiales angesiedelt war. Die Verwaltung ist aktuell daran, die Strukturen und Aufgabenbereiche zu festigen und die neu dazugestossenen Mitarbeitenden in der Verwaltung zu integrieren. Eine neue Unternehmenskultur ist entstanden.

Mit der Neuorganisation der Verwaltung mussten auch die Bestimmungen im Organisationsreglement (OrgR) nachgeführt werden. Dieses wurde per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt und löste das damalige Geschäftsreglement ab. Ziel des neuen Organisationsreglements war die Entlastung der strategischpolitischen Ebene, insbesondere Gemeinderat, und entsprechend eine Verlagerung der Kompetenzen in die Verwaltung, was vollumfänglich erreicht wurde. Seit dem vergangenen Jahr verfügen auch Abteilungsleitungen und Ressortstehende über jeweilige Kompetenzen, was zu einer wesentlichen Reduktion der zu behandelnden Geschäfte im Gemeinderat geführt hat.

Kommunikationskonzept und Umsetzung

Die Kommunikation von Behörden und Verwaltung verlangt nach innen und aussen besonderen Bedacht. Sie muss die verwaltungsrechtlichen Vorgaben wie das Öffentlichkeitsprinzip, den Vertrauens- und Datenschutz berücksichtigen, gleichzeitig aber auch das Amtsgeheimnis und die Schweigepflicht wahren. In diesen Spannungsverhältnissen gilt es, die Informations- und Kommunikationstätigkeit der Gemeinde wahrzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde erstmals ein Kommunikationskonzept erstellt. Das Kommunikationskonzept definiert die Grundsätze, Ziele sowie die Art und Weise der Kommunikation und zeigt auf, wer die Verantwortlichen und welches die Zielgruppen sind. Es unterscheidet die interne und externe Kommunikation und legt die jeweiligen Kommunikationskanäle fest.

Die Umsetzung des Kommunikationskonzepts erfolgt im Verlaufe des Jahrs 2025 und sieht schwerpunktmässig ein Re-Design oder eine neue Website vor. Die bestehenden Kommunikationskanäle werden hinterfragt, weitere digitale Kommunikationskanäle werden evaluiert. Dabei wird auf die Ergebnisse und Bedürfnisse aus der Bevölkerungsumfrage abgestützt.

Rückführung Fachbereiche Hoch-/ Tiefbau und Planung aus Bülach

Mit dem Entscheid, den Anschlussvertrag mit der Stadt Bülach für die Fachbereiche Bau per Ende 2025 zu kündigen, steht für die Verwaltung ein weiteres, umfangreiches Organisationsprojekt zur Umsetzung bevor. Es wird abteilungsübergreifend herausfordern, nicht vorhandene Ressourcen beanspruchen und deshalb die Unterstützung aller Mitarbeitenden voraussetzen. Die Verwaltungsorganisation wird entsprechend in den kommenden Monaten erneut angepasst werden müssen. Welche Lösungen für die verschiedenen Fachbereiche in Frage kommen ist aktuell Gegenstand von Abklärungen. Zur Unterstützung wurde ein externer Berater beigezogen, welcher die Rückführungsarbeiten begleitet.

Abgeschlossene Vorhaben	Laufende Vorhaben
Neuorganisation Verwaltung	Rückführung und Implementierung Fachbereiche Bau
Bevölkerungsumfrage	Umsetzung Kommunikationskonzept
Personalverordnung und Vollzugsbestimmungen, Neuerstellung	
Organisationsreglement, Totalrevision	
Kommunikationskonzept, Neuerstellung	

PRÄSIDIALES

In die Abteilung Präsidiales fallen die Themenfelder «Zentrale Dienste» sowie «Kultur und Sport». Die Zentralen Dienste umfassen die ICT-Infrastruktur, den Datenschutz, das Archiv, die interne Betriebsorganisation, ein Teil der Kommunikation, die Ausbildungsverantwortung sowie die Unterstützung der Verwaltungsleitung. Unter Kultur und Sport läuft vor allem die Organisation diverser Anlässe und die Vereinsunterstützung.

Bis Ende Juni 2024 waren die Themenfelder «Alter» und «Pflegefiananzierung» in der Abteilung Präsidiales angesiedelt. Beide Themen wurden Mitte Jahr sinngemäss der Abteilung Soziales und Gesundheit übergeben. Diverse laufende Projekte wurden weiterhin begleitet, so konnten im September die Leistungsvereinbarung mit der Nachbarschaftshilfe Region Bülach und im November die neue Spitex-Leistungsvereinbarung für die Jahre 2025-2028 abgeschlossen werden.

Die Abteilung Präsidiales beschäftigte sich mit diversen IT-Projekten und der Digitalisierung ganz allgemein. Nachdem im 2023 die IT-Infrastruktur erneuert wurde, erfolgte im Januar 2024 die Erneuerung der Telefonie-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung. Das Projekt der digitalen Geschäftsverwaltung wurde intensiv bearbeitet und vorangetrieben, wurde mit der Einführung einer neuen Software per 1. Januar 2025 abgeschlossen und geht in den laufenden Betrieb über. Mit der zunehmenden Digitalisierung werden auch Cybersicherheits- und Datenschutzthemen immer zentraler und wichtiger, weshalb die Mitarbeitenden regelmässig gezielt sensibilisiert werden.

Im Berichtsjahr befasste sich die Abteilung Präsidiales mit der Bildungsverordnung 2023 für die berufliche Grundbildung «Kauffrau/Kaufmann EFZ Öffentliche Verwaltung». Die ausgeschriebene Lehrstelle per August 2025 konnte im September 2024 besetzt werden.

Die Themenfelder «Kultur und Sport» beschäftigten die Abteilung Präsidiales das ganze Jahr hindurch. Es wurden über das Jahr verteilt diverse Veranstaltungen für die Bevölkerung, Behörden, Vereine, das Gewerbe oder das Verwaltungspersonal organisiert. Im vergangenen Jahr wurden zudem erstmals Vereinsunterstützungen im Rahmen des per 1. Januar 2024 erlassenen Vereinsunterstützungsreglements ausgerichtet.

ZENTRALE DIENSTE

Projekt Ordnungssystem+

Bereits im 2023 begann das Projekt «Ordnungssystem+», das bis Ende 2024 dauerte. Das Projekt bestand aus vier Teilprojekten: 1. Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung, 2. Erarbeitung eines neuen Registraturplans, 3. Nachführung des physischen Gemeindearchivs per Ende 2024 sowie 4. Dokumentation (Reglemente, Leitfäden, etc.). Der Betrieb der elektronischen Geschäftsverwaltung wird per Januar 2025 aufgenommen. Somit ist die elektronische Ablage die Leitablage (Archiv) der Gemeinde Höri. Ein entsprechendes Reglement zum Records Management System (RMS) wurde erstellt.

Ersatz Telefonie

Im Januar 2024 wurde die Telefonie-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung erneuert. Die Erneuerung betraf die gesamte Infrastruktur, Hardware, Software und Telefonie-Anbieter. Das Projekt begann im Februar 2023 und konnte wie geplant im Januar 2024 beendet werden. Seit der Umstellung verfügen alle Abteilungen und Bereiche über jeweilige Direktnummern.

Projekt LexGo

Der Kantonsrat hat am 30. Oktober 2023 die Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) per 1. Januar 2026 beschlossen. Durch die Teilrevision des VRG werden die rechtlichen Grundlagen für einen rechtsverbindlichen, medienbruchfreien elektronischen Behördenverkehr im Kanton Zürich geschaffen. Damit wird die Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung des Kantons Zürich vorangetrieben.

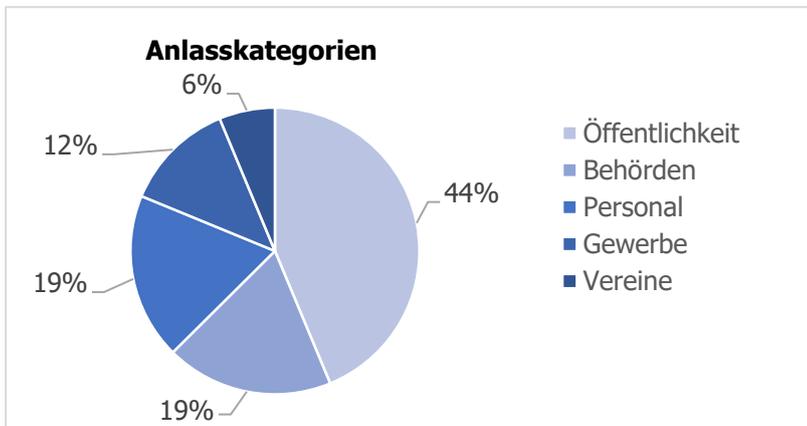
Das Projekt beinhaltet unter anderem die Einführung von qualifizierten elektronischen Signaturen. Die Gemeinde Höri hat im Herbst 2024 erste Abklärungen getätigt und wird sich im 2025 mit der Umsetzung per 2026 befassen.

KULTUR UND SPORT

Anlässe

Im 2024 wurden folgende 16 Anlässe für Bevölkerung, Gewerbe, Vereine oder Verwaltungspersonal organisiert:

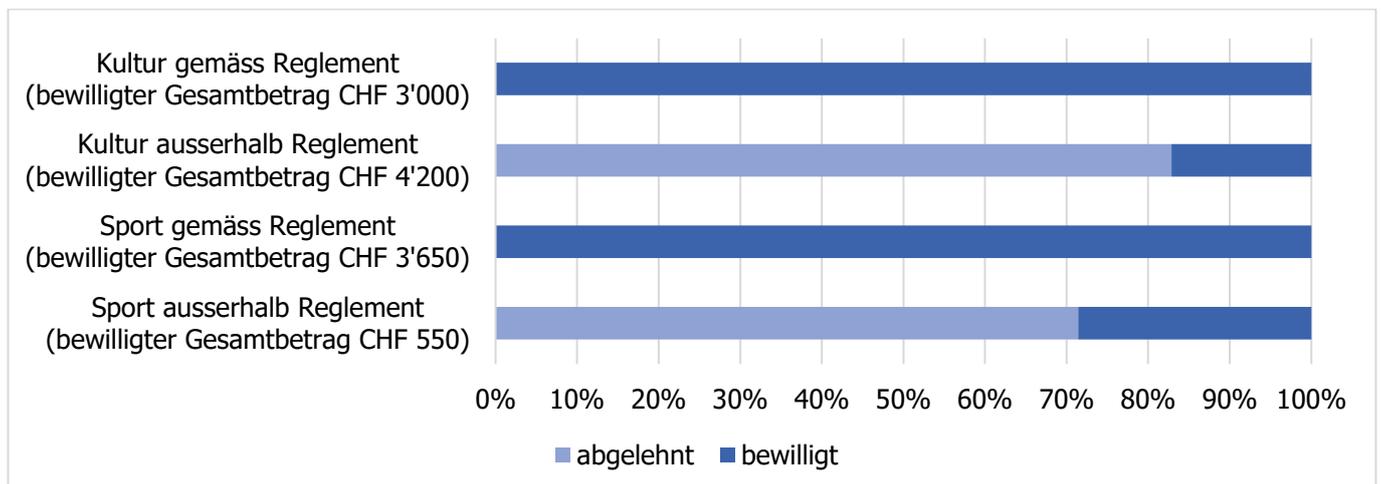
- Apéro Juni-Gemeindeversammlung
- Behördentreffen
- Bundesfeier
- Christbaumhauet Gewerbe
- Christbaumhauet Personal
- Delegiertenversammlung sbfz
- Ehemaligentreffen Gemeinderat
- Freiwilligenanlass
- Holzgant
- Infoveranstaltung Bevölkerungsumfrage
- Jahresschlussessen
- Neujahrsapéro
- Personalausflug
- Seniorenweihnacht
- Vereinskonzferenz
- Wirtschaftsanlass (Organisation zusammen mit GVH)



Finanzielle Unterstützung auf Gesuch hin

Von den 52 eingereichten Spendengesuchen betrafen 36 Gesuche kulturelle Institutionen und 16 Sportvereine oder Anlässe. Für die Gutheissung von Spendengesuchen ausserhalb des Vereinsunterstützungsreglements ist ein Bezug zu Höri oder zur Region Bedingung.

Die Vereine bilden eine wertvolle Basis für das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Gemeinde Höri. Sie tragen wesentlich zu einer guten Lebensqualität, zur Identität der Gemeinde und zum Zusammengehörigkeitsgefühl bei. Mit dem Vereinsunterstützungsreglement werden Vereine mit direkten finanziellen Beiträgen gefördert und unterstützt. Nebst dem eigentlichen Vereinsunterstützungsbeitrag wurden auch diverse Beiträge für Anlässe gesprochen.



FINANZEN UND STEUERN

Die Abteilung Finanzen und Steuern ist verantwortlich für die Rechnungsführung der Politischen Gemeinde, der Primarschulgemeinde, des Zweckverbands der Feuerwehr Höri-Hochfelden sowie für die Führung des Bereichs Steuern.

BEREICH FINANZEN

Aufgaben

Zu den Hauptaufgaben im Bereich Finanzen zählen die Erarbeitung des Budgets sowie die Erstellung der Jahresrechnung in enger Zusammenarbeit mit allen Abteilungen und dem Gemeinderat. Der Finanz- und Aufgabenplan, als langfristiges Planungsinstrument für die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre, wird mit einem externen Anbieter zusammen ausgearbeitet.

Nebst der Rechnungsführung der Politischen Gemeinde übernimmt die Abteilung auch die Finanzverwaltung der Primarschulgemeinde und des Zweckverbands der Feuerwehr Höri-Hochfelden. Ein wesentlicher Bestandteil der Abteilung ist die Führung der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, einschliesslich des Mahnwesens und der Bewirtschaftung der Verlustscheine.

Für die Abteilung Liegenschaften und Werke werden die jährlichen Gebührenrechnungen (Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren) aufbereitet und in Rechnung gestellt.

Projekt - Digitalisierung

Im Berichtsjahr wurde das Belegscanning erfolgreich eingeführt. Sämtliche Buchhaltungsbelege werden eingescannt und digital abgelegt. Entsprechend können die Abteilungen die Belege direkt aus dem Finanzbuchhaltungs-Programm herunterladen. Die physische Aufbewahrung der Buchhaltungsbelege erfolgt weiterhin gemäss den gesetzlichen Vorgaben.

Personelles

Die Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern hat ihre Funktion am 1. Mai 2024 übernommen.

Jahresrechnung Politische Gemeinde	Jahresrechnung 2024	Jahresrechnung 2023
Aufwand	CHF 18'047'459.71	CHF 17'075'895.60
Ertrag	CHF 18'468'952.13	CHF 17'524'772.75
Ertragsüberschuss	CHF 421'492.42	CHF 448'877.15
Nettoinvestitionen Verwaltungs- und Finanzvermögen	CHF 320'864.25	CHF 643'534.94
Eigenkapital	CHF 20'799'809.22	CHF 20'037'259.72

Details zur Jahresrechnung 2024 können dem Beleuchtenden Bericht zur Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025 entnommen werden.

Zahlen aus der Finanzbuchhaltung (ohne Steuern)	2024	2023
Total verarbeitete Belege	5'053	4'663
Total Mahnungen	356	327
Total Betreibungen	19	12
Total Fortsetzungen	12	14

STEUERN

Im Bereich Steuern werden über 2'500 natürliche Personen, über 600 quellensteuerpflichtige Personen und knapp 200 juristische Personen im Register geführt.

Im Jahr 2024 hat der Bereich Steuern eine Reihe wichtiger Projekte und Massnahmen umgesetzt, die vor allem auf Digitalisierung und Effizienzsteigerung abzielten. Hierzu gehören sowohl umfassende Verbesserungen in bestehenden Prozessen als auch die erfolgreiche Umsetzung von Zielvorgaben.

- **Einschätzungsquote der Steuererklärungen:** Ein wichtiges Ziel war die Erreichung der Einschätzungsquote der Steuererklärungen für das Jahr 2024. Diese Quote stellt die vom Abteilungsbereich Steuern in Höri selbständig eingeschätzten Steuererklärungen von natürlichen Personen dar. Die verbleibenden Steuererklärungen werden vom Kantonalen Steueramt Zürich eingeschätzt. Dieses Ziel wurde mit einer Quote von 60 % erfolgreich erreicht. Die Gemeindesteuerämter tragen im Kanton Zürich massgeblich zur Bearbeitung der Steuererklärungen bei.
- **Liegenschaftsbewertungen:** Im Rahmen der anstehenden Totalrevision der Liegenschaftsbewertungen wurden die notwendigen Daten und Grundlagen bereinigt und nachgeführt, um auf die anstehende Neubewertung vorbereitet zu sein.
- **Digitalisierung des Inkassowesens:** Ein zentrales Projekt war die Digitalisierung des Inkassowesens, einschliesslich der Automatisierung des Betreibungsverfahrens. Diese Massnahme war notwendig, um den steigenden Anforderungen und dem wachsenden Volumen an Inkassofällen gerecht zu werden.
- **Interkommunale Steuerausscheidungen:** Die internen Prozesse zu den interkommunalen Steuerausscheidungen (Verfahren zur Aufteilung der Steuererträge eines Unternehmens oder einer Person auf mehrere Gemeinden, wenn diese an verschiedenen Orten wirtschaftlich tätig sind) wurden intensiv geprüft und überarbeitet.
- **Sensibilisierung der Bevölkerung:** Zur besseren Information und Aufklärung der Bevölkerung über steuerliche Themen wurden Berichte im Mitteilungsblatt veröffentlicht und die Webseite aktualisiert. Zudem wurden Merkblätter zu verschiedenen Steuerfragen auf der Webseite bereitgestellt.

Die Digitalisierung stellt eine grosse Herausforderung dar, da sie viel Zeit erfordert und neue Prozesse bedingt. Sie führt trotz des hohen Initial-Aufwands langfristig zu einer Steigerung der Effizienz.

Im Jahr 2025 werden die Liegenschaftsbewertungen sowie die Einschätzungsquote der Steuererklärungen im Fokus stehen. Darüber hinaus werden weiterhin digitale Prozesse optimiert und kleinere Projekte umgesetzt, um den Bereich Steuern noch effizienter zu gestalten. Insgesamt wurde 2024 ein wichtiger Schritt in Richtung einer modernen Steuerverwaltung gemacht, mit Blick auf die kontinuierliche Optimierung und Digitalisierung im Jahr 2025.

Wichtige Kennzahlen im Bereich Steuern	2024	2023	2022
Anzahl Einwohnende	3'557	3'492	3'297
Anzahl Steuerpflichtige:			
Natürliche Personen mit ordentlicher Steuerpflicht	2'555	2'510	2'398
Natürliche Personen mit Quellensteuerpflicht	685	679	585
Juristische Personen mit ordentlicher Steuerpflicht	185	177	172
Steuerfuss (Politische Gemeinde)	44 %	44 %	49 %
Steuerkraft je Einwohnende	CHF 2'442	CHF 2'246	CHF 2'168
Anteil juristische Personen am Steuerertrag	23.44 %	17.68 %	14.84 %

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Im Berichtsjahr hat die Abteilung Soziales und Gesundheit bedeutende Veränderungen durchlaufen. Die Abteilung wurde personell neu besetzt und hat weitere Aufgaben innerhalb der Gemeindeverwaltung übernommen. Die Abteilung Soziales und Gesundheit unterstützt und berät die Bevölkerung in folgenden Fachbereichen: wirtschaftliche Sozialhilfe, Asylfürsorge, frühkindliche Förderung, ambulante und stationäre Pflegefinanzierung sowie Mahlzeiten-dienst, Fragen rund um die AHV und Zusatzleistungen sowie dem Bereich Alter.

Das Hauptaugenmerk lag im letzten Jahr auf der Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen, um eine möglichst reibungslose Fortsetzung der Dienstleistungen zu gewährleisten. Daneben war auch die Formierung des Teams ein zentrales Element, für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung aber auch übergreifend.

Im neuen Jahr wird der Aufbau der Abteilung vorangetrieben. Insbesondere werden Aufgaben, Abläufe und Schnittstellen sauber definiert und Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt. Dadurch wird sichergestellt, dass den Einwohnerinnen und Einwohnern von Höri in jeder Phase ihres Lebens eine individuelle, zielgerichtete, persönliche und umsichtige Beratung und Betreuung gewährleistet wird.

ASYLFÜRSORGE

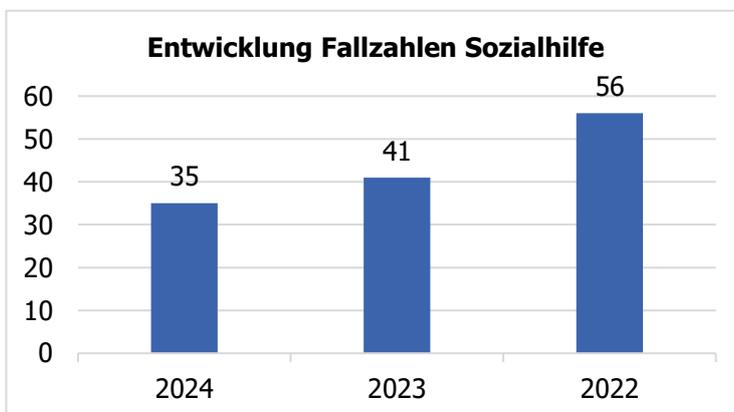
Im letzten Jahr hat der Kanton Zürich aufgrund der angespannten Lage im Asylbereich die Zuweisungsquote erhöht. Seit dem 1. Juli 2024 müssen die Gemeinden 16 Flüchtlinge pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner aufnehmen. Der Kanton Zürich weist der Gemeinde Höri somit insgesamt 56 Flüchtlinge zu, was für die Gemeinde auf verschiedenen Ebenen grosse Herausforderung darstellt. Der bestehende Mietvertrag für die Asylunterkunft an der Fuhrstrasse 2 wurde per Ende Januar 2026 gekündigt und geeigneter Wohnraum ist kaum verfügbar. Deshalb sieht sich die Gemeinde gezwungen, eine Asylunterkunft zu realisieren, um die zugewiesenen Flüchtlinge beherbergen zu können.

Im vergangenen Jahr konnten insgesamt neun Personen erfolgreich von der Asylfürsorge abgelöst werden. Die Gründe für diese Ablösungen sind vielfältig: Vier Personen haben eine Erwerbstätigkeit gefunden, was ihnen eine eigenständige Lebensführung ermöglicht. Darüber hinaus wurden zwei Personen von anderen Sozialleistungen abgelöst, während eine Person durch eine Eheschliessung eine neue Lebenssituation geschaffen hat. Zudem haben zwei Personen ihren Wohnort gewechselt, was ebenfalls zu ihrer Ablösung von der Asylfürsorge geführt hat. Diese Entwicklungen zeigen positive Fortschritte in der Integration und Selbstständigkeit der Betroffenen. Die Betreuung und Begleitung der asylsuchenden Personen erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton.

SOZIALHILFE

Nach einem Rückgang der Gesuche in den Jahren 2021 – 2023 nahm die Anzahl der Gesuche um Sozialhilfe im Jahr 2024 deutlich zu, so dass per 1. Januar 2025 knapp 50 Dossiers (ein Fall kann mehrere Dossiers enthalten) in der Sozialhilfe betreut werden. Es wurden insgesamt 17 Dossiers neu aufgenommen im Jahr 2024.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 12 Dossiers abgeschlossen. Die Gründe für diese Abschlüsse sind unterschiedlich: Drei Personen konnten sich durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit von der Sozialhilfe lösen. Es wurden sechs Dossiers aufgrund der Inanspruchnahme anderer Sozialleistungen abgeschlossen. Schliesslich haben drei Personen den Kontakt zum Sozialamt abgebrochen, was ebenfalls zur Schliessung ihrer Dossiers führte. Diese Zahlen spiegeln die unterschiedlichen Wege wider, die Menschen in ihrer sozialen und beruflichen Integration einschlagen.



Die Gründe, weshalb sich Menschen bei der Sozialhilfe für wirtschaftliche Unterstützung und persönliche Beratung melden, sind vielfältig: Verlust der Arbeitsstelle aus gesundheitlichen Gründen, keinen Anspruch auf Leistungen der Arbeitslosenversicherung oder Aussteuerung, ein laufendes Verfahren der Invalidenversicherung, kein Anspruch auf Leistungen der Kranken- oder Unfalltaggeldversicherung oder alleinerziehende Elternteile, die keine hochprozentige Arbeitstätigkeit aufnehmen können. Ziel in der Beratung ist, dass betroffene Personen möglichst rasch eine der Situation angepasste Arbeitstätigkeit aufnehmen können, um sie von der Sozialhilfe abzulösen.

Die regelmässige Überprüfung der finanziellen Situation der betreuten Personen ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit. Denn es gibt Menschen, die das Sozialwesen der Schweiz missbrauchen. Gerade im letzten Jahr konnte dank akribischer Arbeit und detektivischen Spürsinn ein Fall von Sozialhilfemissbrauch im grossen Stil aufgedeckt werden. Der Fall wurde zur Anzeige gebracht und wird strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Zudem muss die zu Unrecht bezogene Sozialhilfe zurückerstattet werden.

Die Abteilung nimmt ihre Pflicht gegenüber den Betroffenen wahr, ist sich aber auch der Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und den entsprechenden Steuergeldern bewusst.

AHV-ZWEIGSTELLE

Im Auftrag des Kantons Zürich führt die Abteilung Soziales und Gesundheit die AHV-Zweigstelle. Die Abteilung bietet Beratung und Hilfestellung bei Fragen zur Anmeldung und Bezug von AHV und IV an, leitet Korrespondenz an die Ausgleichskasse weiter und tätigt wo nötig Abklärungen.

Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV- oder IV-Rente können ihre Rechnungen von medizinischen Behandlungen abgeben, damit diese an die ZL-Stelle in Bülach zwecks Abrechnung der Gesundheits- und Invaliditätskosten weitergeleitet werden.

FRÜHKINDLICHE FÖRDERUNG

Der Kanton hat den Gemeinden die Aufgabe der frühkindlichen Förderung übertragen. In diesem Aufgabenfeld konnte im letzten Jahr dank Engagement von Privatpersonen eine zusätzliche Spielgruppe am Montagnachmittag eröffnet werden. Die Spielgruppe ist für Kinder ein wichtiger erster Schritt vor der Einschulung, da sie im Spiel mit anderen Kindern ihre motorischen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und so problemlos in den Kindergarten übertreten können.

Im Februar 2025 öffnet eine Kinderkrippe Sonnenland in Höri ihre Türe, womit ein wichtiger Bedarf in der Gemeinde abgedeckt wird. Durch die rege Bautätigkeit in der Gemeinde Höri sind viele Familien mit kleinen Kindern zugezogen. Berufstätige Eltern sind auf eine zuverlässige Kinderbetreuung angewiesen, welche auch die frühkindliche Bildung sicherstellt. Als wichtigen Bestandteil der sozialen Infrastruktur freuen wir uns über das neu geschaffene Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder.

PFLEGEFINANZIERUNG

Die Kosten von ambulanten und stationären Pflegeleistungen werden von drei Kostenträgern getragen: Krankenkasse, Bezügerinnen und Bezüger sowie den Gemeinden. Personen, die auf Betreuung zu Hause oder einen Heimplatz angewiesen sind, können frei entscheiden, von welcher Spitex-Organisation sie betreut werden oder in welchem Heim sie leben möchten. Die Kosten werden von den drei Kostenträgern nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel getragen.

Nebst der Kostenbeteiligung muss die Gemeinde auch bestrebt sein, dass der Bedarf an Spitex-Leistungen sowie Heimplätzen der Bevölkerung gedeckt werden kann. Um dies zu gewährleisten, hat die Gemeinde Höri Leistungsvereinbarungen abgeschlossen: Mit der Stiftung Alterszentrum Region Bülach SARB im Bereich Spitex und Psychiatrispitem, für Kinder mit der Kinder-Spitem Kanton Zürich und der Palliaviva für Betreuung von Palliativ- und Onkologiepatientinnen und -patienten zu Hause. Für stationäre Plätze bestehen Leistungsvereinbarungen mit dem Alters- und Pflegezentrum Eichi in Niederglatt sowie dem Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit (KZU) in Bassersdorf. Diese Leistungsvereinbarungen gewährleisten, dass die Höremer Bevölkerung jederzeit die benötigte Dienstleistungen bestellen können und erhalten.

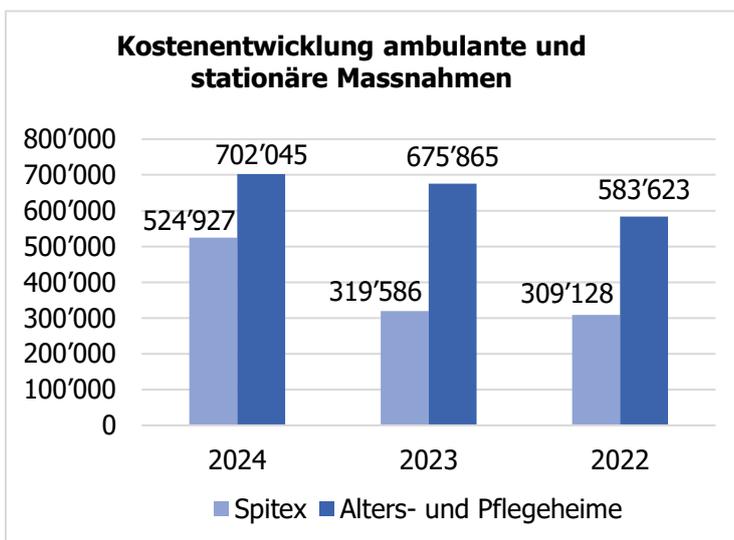
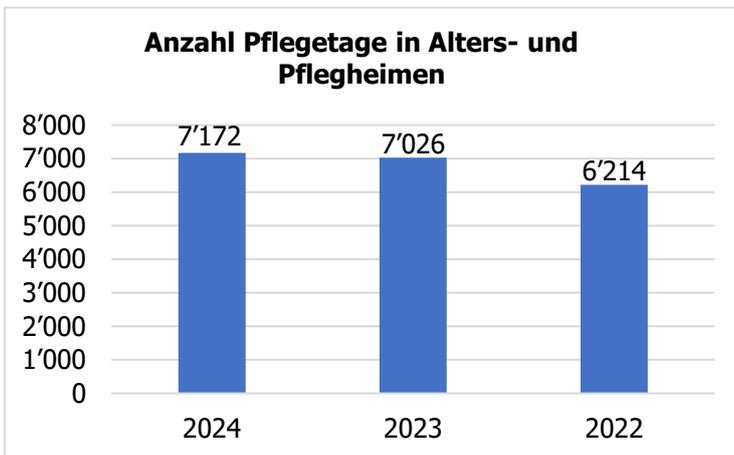
Des Weiteren ist die Gemeinde Höri Mitglied der Regionalen Arbeitsgruppe Zukunftsplanung Alter und Gesundheit (RAZA) mit dem Ziel, sich mit anderen Gemeinden regelmässig über die Pflegeversorgung in der Region auszutauschen und so rasch auf sich verändernde Bedürfnisse reagieren zu können. Des Weiteren ist der Kanton aufgrund einer Gesetzesrevision dabei, die Anzahl der künftig benötigten Pflegebetten ab 2026 zu berechnen basierend auf den demografischen Entwicklungen der Bevölkerung. Die Gemeinde Höri ist in dieser Planung und der Gestaltung der Verordnung durch den Gemeinderat vertreten und bringt so die Bedürfnisse der Bevölkerung aktiv ein.

Die Grafiken zeigen, dass die sorgfältige Planung von ambulanten und stationären Massnahmen notwendig ist.

So haben die Anzahl Pflegetage, welche die Gemeinde mitfinanziert pro Jahr seit 2022 kontinuierlich zugenommen. Derzeit liegen sie bei jährlich 7'000 Tagen, an welchen Menschen aus der Gemeinde Höri in Alters- und Pflegeheimen leben, gepflegt und betreut werden.

Dies spiegelt sich auch in den Kosten wieder, welche ebenfalls jährlich steigen für Leistungen der Spitex sowie der Alters- und Pflegeheime.

Allerdings zeichnet sich eine Trendwende ab. So haben die Kosten für stationäre Massnahmen von 2023 auf 2024 um lediglich 4% zugenommen, für Spitex-Leistungen im selben Zeitraum jedoch um 64%. Betagte Menschen leben also immer länger in den eigenen vier Wänden und treten tendenziell später in ein Alters- und Pflegeheim ein. Damit sie möglichst lange und selbständig zu Hause leben können, werden sie von Spitex-Organisationen unterstützt, die sie gemäss ihren Bedürfnissen pflegen, betreuen und begleiten.



GESELLSCHAFT UND SICHERHEIT

Die Abteilung Gesellschaft und Sicherheit beinhaltet die Fachbereiche Einwohnerdienste und Einbürgerungen, das Polizeisekretariat sowie das Feuerwehrsekretariat des Zweckverbandes Höri-Hochfelden.

Nach den personellen Engpässen im ersten halben Jahr konnte die Abteilung Gesellschaft und Sicherheit am 1. Juli 2024 mit den Eintritten zweier Sachbearbeiterinnen vervollständigt werden. Durch die tatkräftige Unterstützung der temporären Springerin sowie der Abteilungsleiterin konnten die neuen Mitarbeiterinnen ihr Fachwissen erwerben beziehungsweise erweitern.

Im kommenden Jahr sollen sämtliche Arbeitsabläufe der Einwohnerdienste, Einbürgerungen und des Polizeisekretariats detailliert niedergeschrieben werden. Diese Massnahme dient zur Prozessoptimierung und zu einer einheitlichen Vorgehensweise. Ausserdem sollen sich zukünftige neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende an den Anleitungen orientieren können.

BEVÖLKERUNG

Per 31. Dezember 2024 zählte Höri 3'557 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Bevölkerung umfasst 71 unterschiedliche Staatsangehörigkeiten und repräsentiert mit Ausnahme von Australien fünf der sechs Kontinente.

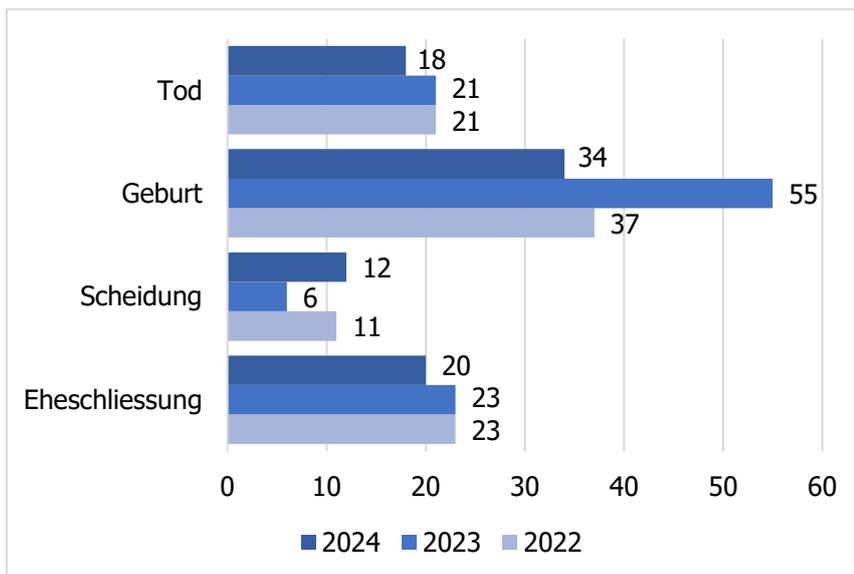
Zu- und Wegzüge

Zwischen dem 1. Januar 2024 und dem 31. Dezember 2024 sind 420 Personen nach Höri gezogen. Davon verlegten insgesamt 124 Personen ihren Wohnsitz aus 17 verschiedenen Ländern in die Schweiz. Die häufigsten Zuzugsländer waren Deutschland, Rumänien und Polen.

Zwischen dem 1. Januar 2024 und dem 31. Dezember 2024 sind 391 Personen von Höri weggezogen. Dabei zogen 320 Personen in eine andere Schweizer Gemeinde und 55 Personen ins Ausland. Insgesamt 16 Personen haben sich ohne Abmeldung verzogen und konnten nicht mehr ausfindig gemacht werden. Sie wurden amtlich vom Register gestrichen.

Zivilstandsereignisse

Folgende Zivilstandsereignisse wurden den Einwohnerdiensten gemeldet oder wurden eingetragen.



Konfessionen

Im Kanton Zürich gibt es fünf staatlich anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften. Der Bevölkerungsanteil der römisch-katholischen Christen lag bei rund 23 Prozent, derjenige der evangelisch-reformierten Christen lag bei 17 Prozent. Die Christkatholische Kirche, die israelitische Cultusgemeinde und die jüdische liberale Gemeinde machen zusammen 1 Prozent aus. Einwohnerinnen und Einwohner ohne jegliche Konfession oder mit einer anderen Konfession machten rund 59 Prozent aus.

Im Jahr 2024 haben 12 Einwohnerinnen und Einwohner ihren Kirchenaustritt bekannt gegeben. Dabei sind neun Einwohnerinnen und Einwohner aus der evangelisch-reformierten Kirche, zwei Bürgerinnen und Bürger aus der römisch-katholischen Kirche und eine Person aus der christkatholischen Kirche ausgetreten.

Waffenerwerbsscheine

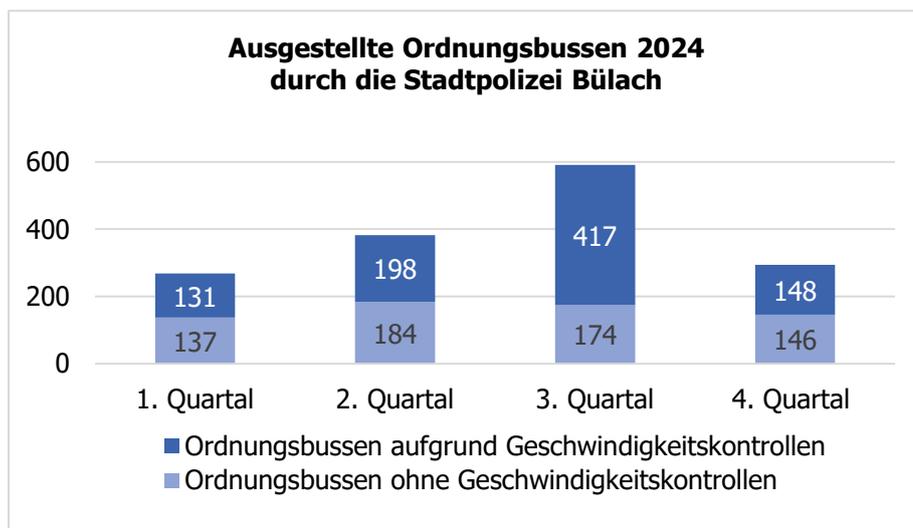
Gegenüber den Vorjahren sind die Gesuche um Erteilung eines Waffenerwerbsscheins im Jahr 2024 stark zurückgegangen. Lediglich zwei Gesuche wurden gestellt, wovon ein Waffenerwerbsschein ausgestellt wurde. Das zweite Gesuch war über den Jahreswechsel noch in Prüfung. In den Jahren 2021 bis 2023 gingen vergleichsweise zwischen 8 und 15 Gesuchen ein.

Einbürgerungen

Die Anzahl der Einbürgerungsgesuche ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das Gemeindeamt des Kantons Zürich, Abteilung Einbürgerungen, hat 2024 nach ihren Vorprüfungen neun Gesuche (12 Personen) um ordentliche Einbürgerung der Gemeinde Höri zur weiteren Prüfung übergeben. Sechs dieser Gesuche erlangten die Zustimmung des Gemeinderates. Drei Gesuche waren am Jahresende noch in Prüfung. Die Mehrheit der Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten im ordentlichen Einbürgerungsverfahren bilden 2024 die italienischen Staatsangehörigen, dicht gefolgt von den kosovarischen Staatsangehörigen. Im Bereich der erleichterten Einbürgerungen wurde lediglich ein Gesuch zur Prüfung der Gemeinde Höri weitergeleitet.

POLIZEI

Die Stadtpolizei Bülach hat im Jahr 2024 insgesamt 1'535 Ordnungsbussen auf dem Gemeindegebiet Höri ausgestellt.



An insgesamt 75 Tagen im Berichtsjahr hat die Stadtpolizei Bülach mittels des temporär installierten Messgerätes 102'532 Fahrzeuge gemessen, wovon 904 Fahrzeuglenkerinnen und -lenker (0.88 %) die erlaubte Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten haben. Die höchst gemessene Geschwindigkeitsübertretung betrug 113 km/h innerorts.

Die Kantonspolizei hat 2024 an insgesamt 8 Tagen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt und 11'936 Fahrzeuge gemessen. 525 Fahrzeuglenkerinnen und -lenker (4.40 %) überschritten die erlaubte Geschwindigkeit von 50 km/h. Die höchst gemessene Geschwindigkeitsübertretung betrug 79 km/h.

LIEGENSCHAFTEN UND WERKE

Im Berichtsjahr befasste sich die Abteilung intensiv mit der Machbarkeit und weiteren Vorplanung einer neuen Verwaltungsliegenschaft mit Mehrfachnutzung. Gleichzeitig stand der Erhalt eines funktionalen und sicheren Betriebs innerhalb der Bestandsliegenschaften und dessen Nutzungseinheiten im Fokus.

Die Werke sicherten mit stetigen Unterhaltsarbeiten den ganzjährigen funktionstüchtigen Betrieb von öffentlichen Plätzen, Strassen und Fusswegen. Die Wasserversorgung gewährleistete eine sichere Trinkwasserversorgung für Höri und den Wasserverbund. Im Jahr 2024 traten einzelne Wasserrohrleitungsbrüche im Gemeindegebiet auf, welche durch die Wasserversorgung und den Beizug von externen Dienstleistern jeweils zeitnah behoben werden konnten. Vorhandene Kalkablagerungen in öffentlichen Abwasserleitungen beim Teilgebiet 3 Hörberg/Oberhöri beschäftigte die Abwasserentsorgung, wobei noch einzelne Leitungsabschnitte im Jahr 2025 gereinigt werden.

Die Werke leerten ganzjährig und in der Regel zweimal wöchentlich sämtliche öffentliche Abfallbehälter im Gemeindegebiet. Die Abfallmengen steigen in den Sommermonaten jeweils stark an und nehmen im Winter wieder ab. Die zentrale Abfallsammelstelle stand der Bevölkerung an den geltenden Öffnungszeiten ganzjährig und bei jeder Witterung zur Verfügung.

Nebst den Unterhalts- und Entsorgungsdienstleistungen, die im Aufgabengebiet der Werke stehen, agierte die Abteilung zunehmend als Schnittstelle und Bindeglied zwischen Höri und dem nach Bülach ausgelagerten Bauamt. Der Kommunikations- und Koordinationsaufwand zwischen Werke und Tiefbau war in sämtlichen Planungs- und Realisierungsschritten anspruchsvoll, zeitintensiv und notwendig. Mit der geplanten Rückführung des Bauamts nach Höri stehen organisatorische Anpassungen an. Die Abteilung Liegenschaften und Werke stellt sich den anstehenden Herausforderungen und sorgt für eine intakte sowie zeitgemässe Infrastruktur in Höri.

Neubau Verwaltungsgebäude mit Mehrfachnutzung

Zur Planung eines neuen Verwaltungsgebäudes mit Feuerwehrdepot, Abfallsammelstelle, Werkbetriebe, Gemeindesaal und Verwaltungsräumlichkeiten an der Feldwiesstrasse wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Basler und Hofmann AG ein Raumprogramm entwickelt sowie ein Projektpflichtenheft mit den Anforderungen an das neue Gebäude erstellt. An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2024 wurde das Bauvorhaben bereits kurz erläutert. Als nächste Schritte finden die Informationsveranstaltung am 15. April 2025 und die anschliessende Urnenabstimmung für einen Planungs- und Projektierungskredit am 18. Mai 2025 statt.

Gemeindehaus

Im Gemeindehaus wurden im Obergeschoss von der ehemaligen Wohnung, welche seit Ende 2022 als Verwaltungsbüro umgenutzt wird, durch Teppiche und schalldämmende Türen in einzelnen Bereichen notwendige Akustikmassnahmen umgesetzt. Im Erdgeschoss wurde im Schalterbereich eine Schalterverglasung installiert sowie ein Spannteppich zur Schallreduktion verlegt. Im Rahmen von weiteren Sicherheitsmassnahmen wurde eine Sicherheitstüre im Untergeschoss des Treppenhauses sowie zusätzlichen Brandschutzverkleidungen eingebaut. Mit den baulichen Anpassungen soll die persönliche Sicherheit von Besucherinnen und Besuchern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleistet werden.

Wald- und Forsthütte

Die Waldhütte war 2024 stark nachgefragt. Sie wurde 52-mal an Privatpersonen, Gewerbe und Politik von Höri, für Anlässe und Veranstaltungen vermietet. Zur besseren Ausleuchtung und Energieeinsparung wurde eine moderne LED-Beleuchtung im Innen- und Aussenbereich installiert. Weitere Unterhaltsarbeiten sind für 2025 geplant.

Spielplätze

Ein Vorprojekt zur Neugestaltung des Spielplatzes Gentert wurde im Laufe des Jahres 2024 ausgearbeitet. Die weiterführende Planung und spätere Umsetzung sollen im Laufe des Jahres 2025 erfolgen. Der Spielplatz Gentert wird deshalb voraussichtlich über die Sommermonate 2025 gesperrt sein. Als Ausweichmöglichkeiten stehen die Spielplätze Spieltal und Hörberg zur Verfügung.

Flurwege

Bund und Kanton beteiligten sich gemäss Verfügung vom 23. März 2022 an den Unterhaltskosten zur periodischen Wiederinstandstellung (PWI) von Feldwegen. Das Sanierungsprogramm umfasste Flurstrassen im Gemeindegebiet von gesamthaft rund 3,8 Kilometer Länge. Die Fertigstellung der Arbeiten und Abrechnung der Unterhaltsarbeiten erfolgten bis Ende Frühjahr 2024. Der Bund und der Kanton beteiligen sich an den Kosten für die Unterhaltsarbeiten.

Strassen

Die Sanierungsarbeiten an der Zweierstrasse wurden im Jahr 2024 fertiggestellt, die Schlussrechnung erfolgt im Jahr 2025. Die Sanierungsarbeiten an der Sonnenbühlstrasse beginnen voraussichtlich im 1. Quartal 2025.

Wasserversorgung

Aus dem Grundwasserpumpwerk Sali wurden im Jahr 2024 total 872'847m³ Trinkwasser für den Wasserverbund Höri-Hochfelden-Neerach-Niederglatt gefördert. Der Ersatzneubau des Abgabeschachts am Neukirchhofweg, der als zweites Standbein zur Wasserversorgung für Höri dient, soll im Laufe des Jahres 2025 realisiert werden. Der Ersatz der Wasserleitungen an der Aberwandelstrasse ist im ersten Halbjahr 2025 vorgesehen.

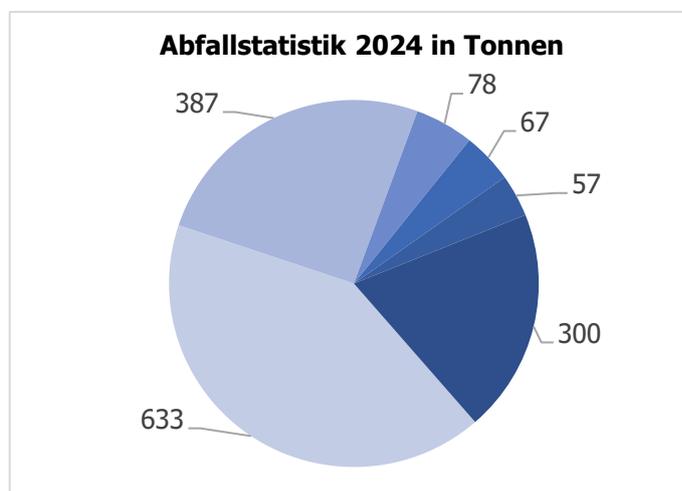
Abwasser

Zum Werterhalt der Kanalisation wurden im Jahresprogramm 2024 Leistungen für die Drainagesammelleitungen sowie für das Teilgebiet 3 (Oberhöri) erbracht. Für den Werterhalt der öffentlichen Kanalisation im Teilgebiet 1 (Industrie Endhöri) wird im Jahr 2025 voraussichtlich der Unterhalt der Drainagen vorgenommen.

Abfall

Mit der Bevölkerungszunahme stiegen auch die zu entsorgenden Abfallmengen an. Die Bevölkerung und das Gewerbe von Höri erzeugten in den vergangenen zwei Jahren gesamthaft folgende Abfallmengen:

	2024	2023
■ Kehrlicht	633	609
■ Grüngut	387	361
■ Glas	78	68
■ Papier	67	75
■ Karton	57	57
■ Übrige	300	267



Im Bereich der Abfallbewirtschaftung wurde 2024 der Anteil an Fremdstoffen (Plastikabfälle) im Grüngut zum zunehmenden Problem, sodass eine Weiterverarbeitung zu Biodünger zeitweise nicht möglich war. Deshalb wurde durch den Endverwerter in Absprache mit den Gemeinden und dessen Entsorgungsdienstleistern eine Kampagne in Auftrag gegeben, welche im Jahr 2025 die Haushalte in Höri und von weiteren betroffenen Gemeinden erreichen soll. Ziel der Kampagne ist die Steigerung des Bewusstseins zur korrekten Entsorgung von Abfällen.

RÜCKBLICK IN BILDERN



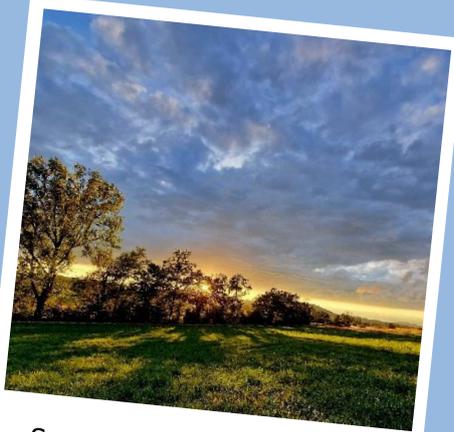
Neujahrsapéro am 1. Januar



Dunkle Wolken über Höri
am 24. April



Wirtschaftsanlass am 12. Juni



Sonnenuntergang am 1. Juli



Bundesfeier auf dem Höriberg
am 1. August



Infoveranstaltung zur Bevölkerungs-
umfrage am 4. September



Schnee in Höri
am 25. November



Seniorenweihnacht
am 14. Dezember



Störche in Höri
am 31. Dezember

IMPRESSUM

Herausgeberin	Gemeindeverwaltung Höri Wehntalerstrasse 46 8181 Höri 044 872 77 11 info@hoeri.ch
Gestaltung	Gemeindeverwaltung Höri
Druck	gndruck AG, Bachenbülach
Onlineversion	www.hoeri.ch / Verwaltung / Publikationen
Fotos	Titelbild Feld mit Abendstimmung: Patrick Stoeckli Seite 1 Luftaufnahme Höri: Hochfototechnik GmbH, Lutzenberg Seite 2 Gemeindepräsident Roger Götz: Monika Ammann-Riedel, monarte Seite 5 Gemeinderat und Verwaltungsleiterin: Monika Ammann-Riedel, monarte Seite 21 Neujahrsapéro: Hanspeter Berger Dunkle Wolken: Patrick Stoeckli Wirtschaftsanlass: Monika Ammann-Riedel, monarte Sonnenuntergang: Maren Fuchs Bundesfeier: Hanspeter Berger Infoveranstaltung: Gemeindeverwaltung Höri Schnee: Monika Ammann-Riedel, monarte Seniorenweihnacht: Gemeindeverwaltung Höri Störche: Hanspeter Berger

